

Sofortmaßnahmenkonzept (SOMAKO) für das FFH-Gebiet
Schönebecker Höhle

DE-4712-302

Erläuterungsbericht



1. Einführende organisatorische Angaben

Das FFH- Gebiet Schönebecker Höhle ist bereits im Landschaftsplan Nr. 5 Herscheid als Naturdenkmal festgesetzt. Die dort gebotenen Erhaltungsmaßnahmen gem. § 26 LG sind in das Gesamtkonzept eingearbeitet.

2. Kurzcharakteristik

Fläche: 0,0792 ha

Ort: Herscheid

Kreis: Märkischer Kreis

Die Höhle liegt in zentralen Teilen des Naturraums Bergisches Land/ Sauerland. Die Schönebecker (oder auch Herscheider) Höhle, eine Mittelhöhle (150 m) wurde in einer Kalklinse des oberen Devons (Givet, Honseler Schichten) ausgebildet. Sie ist wasserführend in Form von Tropf- und Sickerwasser. Episodisch bilden sich Höhlengewässer aus. An die Schönebecker Höhle grenzt ein relativ artenreicher Laubwald. In der Umgebung liegen Bachtäler mit Grünland und Kuppen mit ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern.

3. Wertbestimmende Merkmale:

FFH:

- Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)
Fläche: 0,0001 ha
Erhaltungszustand: B - gut (B)
- Teichfledermaus, Großes Mausohr

4. Zielsetzung:

Erhaltung der Höhle einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushalts und ihrer Höhlengewässer als Lebensraum für troglobionte und troglophile Tierarten sowie als Winter- und Zwischenquartier für Fledermäuse (u.a. Teichfledermaus und Großes Mausohr), Amphibien und Insekten (Schmetterlinge, Zweiflügler u.a.) durch

- Erhaltung der Ungestörtheit des Höhleninneren durch Untersagung jeglicher Nutzung oder Erschließung, insbesondere keine touristische oder freizeit-Nutzung (evtl. bestehende rechtskräftige Nutzungen bleiben unberührt), Vergitterungen des Höhleneingangs durch ein Fledermausgitter oder einen anderen geeigneten Verschluss mit Kontrollmöglichkeit und evtl. Rückbau von Wegen in der unmittelbaren Höhlenumgebung
- Erhaltung des bekannten unterirdischen Quartiers einschließlich seiner mikroklimatischen Verhältnisse, seines Wasserhaushalts und seiner Zugänglichkeit für Fledermäuse
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Umgebung der Höhle

- Vermeidung chemischer, physikalischer und sonstiger Belastungen und Beeinträchtigungen des Höhleninneren durch Nutzungen bzw. andere Einwirkungen aus den darüber gelegenen oberirdischen Bereichen

5. Maßnahmenplanung bis zum Jahre 2012

s. Tabelle.